

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 18.1.: **Haiger:** 10.30 Uhr gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in der EFG Haiger (Schillerstraße). **Rodenbach:** kein Gottesdienst **Steinbach:** 10.30 Uhr gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Feg Steinbach.

Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst **EFG Haiger (Schillerstraße)**
Sonntag: 10.30 Gottesdienst, Abschluss Allianz-Gebetswoche. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jungenschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche **Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):**
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst **Mo:** 17 Uhr Jungschar; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, 1. u. 3.im Mon.). **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger
(Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Stream www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Al-

lendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Sonntag, 18.1.: keine Infos **Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.):** geschlossen. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jungenschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EFG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungenschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 18.1.: 10.45 Uhr, gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in Langenaubach, Gemeindehaus der FeG, (Bachstraße). **Krabbelgruppe:** (1. + 3. Mi. im Mon.), 15.30 Uhr, Michaela Hornof 0151 75045400, Sabrina Freund 0151 29164521. **Männer-Treff:** (1. Mi.), 19 Uhr; Peter Oppermann 0160/5841986 **Jungschar „Königskinder“:** Freitags (Termine ab-



Weihnachtssingen wird gut angenommen

HAIGERSEELBACH (wh) – Das gemeinsame Singen der Haigerseelbacher Bürger unter dem Weihnachtsbaum in der Dorfmitte wird immer beliebter. Die zum dritten Mal angebotene Veranstaltung fand großen Anklang. Die Helferinnen und Helfer der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde aus Haigerseelbach hatten wieder für sehr gute Voraussetzungen gesorgt. Über 50 Menschen sangen zur musikalischen Begleitung von Leon Listner neue und alte Weihnachtslieder

und stimmten sich auf ein gesegnetes Fest ein. Das Mitsingen wurde durch ausgedruckte Liedertexte und per QR-Code am Handy abrufbare Texte erleichtert. Der hell erleuchtete Weihnachtsbaum und die angrenzenden, historischen Fachwerkhäuser vermittelten Besinnung auf die bevorstehenden Feiertage. Gute Gespräche und Wünsche, Glühwein und Kinderpunsch sollten jedoch nicht den Hauptgrund der Freude in den Hintergrund stellen, nämlich Christi Geburt.

Foto: Wolfgang Heinz

wechselnd mit Pfadfinder der FeG um 17 Uhr, Kontakt: Julia Kaiser 0176 /47971787).

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.

EFG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeyer/Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gem. Steinbach

So.: 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (jed. letzt. Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmid-de“ für Männer.

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kigo; **Mo.:** 20 Uhr: 14 tägig Plan G, offener Bibelgesprächskreis; **Di.:** 15-16.30 Uhr Kindertur-nen, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi-Thielmann-Halle, **Mi.:** 15.30: Männertreff (2. Mittwoch im Monat)

CVJM Sechshelden
So.: **Gottesdienst** 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmittel, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de. **Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. **Fellerdilln:** DGH am 4. März und 8. September. **immer von 14 bis 18 Uhr** Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de. **Das Schadstoffmobil kommt:** **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am11. Mai und 5. November. **Langenaubach:** Rombachstraße Festplatz am 10. Februar und 18. August. **Fellerdilln:** DGH am 4. März und 8. September.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden am Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Bekanntmachung der Haubergs-genossenschaft Offdilln

Zur außerordentlichen Haubergsversammlung am **Freitag, den 23.01.2026 um 19.00 Uhr** werden alle Haubergs-genossen in das Dorfgemeinschaftshaus Offdilln eingeladen.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einladung zur Versammlung und deren Beschlussfähigkeit
- Wahl des Haubergsvorstandes
- Verschiedenes

Offdilln, den 06.01.2026

Johannes Eckhardt
Haubergsvorsteher

Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 17.12.2025 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2024 wird in der vorliegenden Form festgestellt und genehmigt. Der Gewinn ist der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.“

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers unter dem Datum vom 18. September 2025 wurde erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit vom 19.01.2026 bis zum 27.01.2026 während der Dienststunden in Zimmer 2.01 bei den Stadtwerken Haiger, Hüttenstr. 18, 35708 Haiger, öffentlich aus.

Haiger, den 17.01.2026

MAGISTRAT DER STADT HAIGER
- STADTWERKE -





REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Schmidt (Sprecher), Carl C. Englisch
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

ohne Gewähr

Müllabfuhr- termine vom 19.01. bis 24.01.2026	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	21.01.			
Allendorf	21.01.			
Dillbrecht	22.01.		23.01.	
Fellerdilln	22.01.		20.01.	
Flammersbach	21.01.			
Haigerseelbach	22.01.		23.01.	
Langenaubach	19.01.			
Niederroßbach			20.01.	
Oberroßbach			20.01.	
Offdilln	22.01.		23.01.	
Rodenbach				
Sechshelden	19.01.		23.01.	
Steinbach			20.01.	
Weidelbach			20.01.	



Kinder sind eingeladen

HAIGER (öah) – Die Stadt Haiger und die Stadtbücherei Haiger laden herzlich zum ersten Kindernachmittag des Jahres 2026 ein. Er findet am 27. Januar (Dienstag) in der Stadtbücherei statt. Auf dem Programm steht wieder eine spannende Geschichte. Außerdem darf in den Räumen der Stadtbücherei gebastelt werden. Die Veranstaltung dauert von 15.30 bis etwa 17 Uhr und ist für Kinder ab fünf Jahren gedacht. Anmeldungen an die Mailadresse stadtbueche-rei@haiger.eu sind erforderlich. Foto: Linea Buhl/Stadt Haiger

Ausbildung zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

HAIGER (red) – Der Verein Region Lahn-Dill-Bergland plant in Kooperation mit der Naturschutz-Akademie Hessen die Ausbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern im Naturpark. Die Qualifizierungsmaßnahme soll zwischen April und August an Wochenenden stattfinden. Sie umfasst rund 85 Unterrichtsstunden und schließt mit einer Prüfung ab. Ziel ist es, engagierte Persönlichkeiten zu qualifizieren, die als Botschafterinnen und Botschafter ihrer Region Natur und Landschaft anschaulich vermitteln und qualitätsvolle Naturerlebnisse für Einheimische wie Gäste gestalten. Die Teilnehmenden erwerben fundierte Kenntnisse zur Entstehung von Natur und Landschaft im Bergland sowie zur Umweltbildung. Sie leisten später einen wichtigen Beitrag zu einem sanften, und nachhaltigen Tourismus und stärken die regionale Identität. Für alle Interessierten findet am Freitag (6. Februar, 18 Uhr) ein Informationsabend im Kursaal Bad Endbach (Herborner Straße 1) statt. Dort werden Inhalte, Ablauf und Rahmenbedingungen der Ausbildung vorgestellt. Um Anmeldung wird gebeten unter: info@lahn-dill-bergland.de

Aubachs Feuerwehr ehrt

HAIGER-LANGENAUACH (red) – Zur Mitgliederversammlung lädt die Freiwillige Feuerwehr Haiger-Langenaubach 1879 für Samstag (31. Januar, 20 Uhr) ins Feuerwehrhaus Langenaubach ein. Auf der Tagesordnung stehen diverse Berichte sowie eine Aussprache, Wahlen und Ehrungen. Die Wehrführung und der Vereinsvorstand hoffen auf rege Beteiligung.

Wunderschöner Wintertag in Roßbach

Erfolgreicher Grenzgang

HAIGER-NIEDERROSS-BACH (mhä) – Eine positive Bilanz zogen die Organisatoren nach dem Grenzgang in Niederroßbach. Michael Häußer, Volker Gisevius und Andreas Zöllner hatten gemeinsam mit dem FC Niederroßbach die Organisation und Führung übernommen. Der alljährliche Grenzgang wird traditionell im Wechsel mit den anderen Roßbacher Dorfvereinen ausgerichtet.

Das Wetter meinte es besonders gut mit den Wanderern – sie wurden während des ganzen Tages von strahlendem Sonnenschein und klarer Luft begleitet. Am Sportheim an der Haubergsarena starteten die Teilnehmer auf ihre rund zehn Kilometer lange Strecke, die über Stock und Stein, vorbei an zahlreichen

historischen Grenzsteinen, hinauf auf kleine Berge und wieder hinunter, führte. Durch den Hauberg und an der Grenzhütte vorbei kehrten die Wanderer wieder zum Sportheim zurück. Unterwegs gab es immer wieder interessante Informationen zu den Wegen sowie spannende Einblicke in die Geschichte der Heimatregion. Nach der Wanderung konnten sich alle Teilnehmer bei Kaltgetränken und einem warmen Essen stärken. Es war ein wunderbarer Abschluss eines gelungenen Tages, an dem die zahlreichen Teilnehmer viel Freude, gute Gespräche und die Gemeinschaft genießen konnten. Der FC Niederroßbach dankte allen Mitwanderern, „die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben“.



Zahlreiche Wanderer nahmen an der gut organisierten Wanderung teil. Foto: Häußer

Sternsinger freuen sich über Rekord

25 Kinder sind in diesem Jahr dabei – Spendensammeln für Kinder in Bangladesch

HAIGER (öah/rst) – „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ’ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht“, erklingt es seit Tagen in vielen Haushalten in Haiger und den Stadtteilen, in Altenheimen und im Rathaus. Als die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde am Freitag bei ihrer „Rundreise“ Station bei Bürgermeister Mario Schramm machten, durften sie von einem neuen Rekord berichten. 25 Mädchen und Jungen besuchten als singende Botschafter die Haigerer Menschen. „So viele Kinder waren es noch nie“, freute sich Organisator Joachim Raabe, der von neun weiteren Mitarbeitern unterstützt wird.

„Das macht richtig Spaß“, berichtete eine der neuen „Sternträgerinnen“, die zum ersten Mal dabei war. 17 Mädchen und Jungen, darunter sechs „Neulinge“, waren ins Rathaus gekommen und erhielten als Danke-



Gruppenbild mit dem Bürgermeister (Bildmitte). Die Sternsinger hatten bei ihrem Besuch im Rathaus jede Menge Spaß und erhielten viel Lob von Rathaus-Chef Mario Schramm. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

schön eine kleine Belohnung. Beim Besuch bei Bürgermeister Schramm berichtete Raabe, dass in diesem Jahr Spenden für Kinder in Bangladesch gesammelt werden. Das Motto lautet „Schule statt Fabrik“. Trotz einiger Fortschritte im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land

noch 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Mio. unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger Partner setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Bürgermeister Mario Schramm

zeigte sich erfreut und beeindruckt vom Engagement der Sänger: „Ich finde, Ihr setzt Euch für eine tolle Sache ein. Das ist beispielhaft.“ Der Rathaus-Chef („Es ist klasse, dass sich hier Kinder für Kinder engagieren“) wünschte den Teilnehmer alles Gute für die weiteren Aktionen, die die Kinder in die beiden Hai-

gerer Seniorenheime sowie in zahlreiche Haigerer Stadtteile führen werden. Bisher wurden Menschen in Haiger, Langenaubach und Flammersbach besucht. Alle weiteren Haushalte, die sich bei der katholischen Pfarrgemeinde gemeldet hatten, dürfen sich am Sonntag über die jungen Sänger freuen.

Die Rathausflure werden zur bunten Galerie

Die Ausstellungstermine 2026 stehen fest – Arktische Fotoserie macht den Anfang



Den Anfang der sechs Ausstellungen macht Gerhard Knappstein mit seiner Fotoserie „Spitzbergen und Jan Mayen, Island und Grimsey – Expeditions-Seereise in die arktische Inselwelt“. Fotos: Gerhard Knappstein

präsentieren. Spitzbergen, eine nahezu unbesiedelte Inselgruppe mehrere hundert Kilometer nördlich der norwegischen Küste, fasziniert mit ewigen Eislandschaften, tief eingeschnittenen Fjorden, majestätischen Bergen und kalbenden Gletschern.

Auftakt-Ausstellung mit arktischen Landschaften

Die abgelegene Vulkaninsel Jan Mayen besticht durch schneebedeckte Gipfel, schwarze Lavafelsen sowie eine überraschend üppige Vegetation aus Moosen und



Groß und farbenprächtig sind die Gemälde von Alexandra Vogelhuber. Foto: Alexandra Vogelhuber

Flechten. Island präsentiert sich als „Land aus Feuer und Eis“ mit Geysiren, Lavafeldern, Vulkanen, tosenden Wasserfällen, heißen Quellen und weiten Gletscherflächen. Ergänzt werden die Naturaufnahmen durch Eindrücke aus Reykjavik, wo urbanes Leben auf ländliche Weite trifft. Einen besonderen Akzent setzt schließlich Grimsey, eine kleine Insel auf dem Polarkreis nördlich von Island, die für ihre beeindruckenden Bestände an Seevögeln bekannt ist. Die Ausstellung „Spitzbergen und Jan Mayen, Island und Grimsey – Expeditions-Seereise in die arktische Inselwelt“ passt hervorragend in die winterliche Atmosphäre zum Jahresbeginn.

Künstler erklärt die Entstehung seiner Fotos

Für den 5. Februar (Donnerstag) um 19 Uhr lädt die Stadt Haiger außerdem zu einer Begleitveranstaltung zur aktuellen Ausstellung in die Stadtbücherei Haiger ein. Dann wird Gerhard Knappstein über seine Reisen und die Bildentstehung berichten. Erfahrungen mit solchen „Foto-Shows“ bringt Knappstein bereits aus vergangenen Terminen aus Kreuztal, Hilchenbach

und Siegen mit. Da kommt Fernweh auf!

Alle Ausstellungen 2026 im Überblick

30. Januar -15. März: Ausstellung „Spitzbergen und Jan Mayen, Island und Grimsey – Expeditions-Seereise in die arktische Inselwelt“ von Gerhard Knappstein
18. März - 15. Mai: Kinder-

rechte-Ausstellung des Fachdienstes Kindergärten; „Internationaler Tag der gewaltfreien Erziehung“
20. Mai - 17. Juli: Gemälde von Alexandra Vogelhuber
22. Juli - 18. September: Gemälde von Christa Majer
23. September - 20. November: Fotografie „Heimische Flora und Fauna“ von Simon Werner
25. November - 15. Januar 2027: Gemälde von Anneli Franz



Simon Werner hat die heimische Flora und Fauna in wunderbaren Fotos eingefangen. Foto: Simon Werner

Phantasievolle Reise mit „Käpt’n Kaos“

Autor Thomas Klischke begeistert Kinder mit originellen Geschichten

HAIGER (öah/tfh) – Einen spannenden Ausflug in eine Welt des Unmöglichen und Phantasievollen unternahmen Haigerer Kinder in der Stadtbücherei. Autor und Regisseur Thomas Klischke (Frankfurt) nahm die Kids mit auf eine atemberaubende Reise rund um den berühmten Käpt’n Kaos. Der Autor las aus dem Buch „Käpt’n Kaos-Pannen auf Pepapla 9“ und bezog die Mädchen und Jungen mit in die Abenteuer des Kapitans ein.

Aus einer gemütlichen Fahrt auf einem malerischen Segelschiff vor den Hamburger Landungsbrücken wurde plötzlich eine rasante Jagd nach einem geheimnisvollen Kompass – einem magischen Artefakt, das das Schiff in ein Raumschiff verwandeln konnte.

Die Kinder nahmen gedanklich an einem Schiffswettrennen teil, landeten versehentlich auf einem fremden Planeten und tra-



Autor und Regisseur Thomas Klischke nahm die Haigerer Kids mit auf eine atemberaubende Reise rund um den berühmten Käpt’n Kaos.
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

fen den größten Flucher der Welt.
Mit Witz und Spannung schuf

Thomas Klischke ein Abenteuer, in dem Zusammenhalt und Einfallreichtum am Ende sogar den

schlimmsten aller Schurken entlarvten. Ein echtes Lese-Abenteuer für die kleinen Zuhörer.

Überschwemmungsgebiet wird neu festgesetzt

HAIGER (red) – Wir veröffentlichen in „Haiger heute“ eine Mitteilung des Regierungspräsidiums Gießen:
„Das Regierungspräsidium Gießen, Dezernat 41.2 (Oberirdische Gewässer und Hochwasserschutz als Obere Wasserbehörde) beabsichtigt nach § 76 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) das Überschwemmungsgebiet für das Gewässer Dill neu festzusetzen. Die Neuermittlung erfolgt mittels einer zweidimensionalen hydrodynamisch-numerischen Modellierung.

Für die erforderlichen Ortsbegehungen und Vermessungsarbeiten des Gewässer Dill und seiner Zuläufe sind die Björnsen Beratende Ingenieure GmbH sowie das mit dieser Aufgabe betraute Vermessungspersonal der Geo Group als Beauftragte der Wasserbehörde nach §§ 100, 101 WHG sowie 63 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) beauftragt, im Rahmen der Gewässeraufsicht für Ortsbegehungen und Vermessungsarbeiten das Gewässer zu befahren sowie Grundstücke zu betreten.“

Ein gelungener Jahresabschluss

Stimmungsvolles Silvesterschießen bei der Schützengesellschaft Haiger

HAIGER (nik) – Mit einem spannenden und stimmungsvollen Silvesterschießen verabschiedete sich die Schützengesellschaft Haiger aus dem Sportjahr 2025. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgten für einen fairen und sportlich anspruchsvollen Wettkampf, bei dem Können, Konzentration und gute Laune im Mittelpunkt standen.

Am Ende konnten sich folgende Schützen über die Podestplätze und eine kleine Belohnung freuen: 1. André Langer, 2. Alexander Kreuz, 3. Michael Werner. Der Vorstand gratulierte den Gewinnern und dankte allen Teilnehmern, die den Wettbewerb zu einem besonderen Ereignis gemacht hatten.



Zum feierlichen Abschluss des Jahres wurden traditionell die Kanonenschüsse abgefeuert (Bild), ein eindrucksvoller und

würdiger Klang für ein ereignisreiches Sportjahr. Die Sportler freuen sich auf eine noch größere Beteiligung in

2026. Das Silvesterschießen ist eine offene Veranstaltung, an der jeder teilnehmen darf.

Foto: Kloft

Mit dem Rad die Region erkunden

ADFC Lahn-Dill bietet 14 Touren mit Start in Haiger – Termine in Haiger-App zu finden

HAIGER (öah/lea) – Haiger und Umgebung sind bekannt für ihre ländliche Idylle, die besonders für Wander- und Radfreunde eindrucksvolle Routen anbietet. Auch in diesem Jahr lädt wieder der ADFC Lahn-Dill (Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club) zu einem abwechslungsreichen Tourenprogramm ein.

Insgesamt 14 geführte Touren starten am Haigerer Marktplatz – eine gute Möglichkeit, um die Region aktiv und in Gemeinschaft zu erkunden. Die Termine sind auch in der Stadttapp „HaigerLife“ im Veranstaltungskalender unter „Sport & Bewegung“ zu finden. Die App ist kostenlos in den App-Stores zu finden.

Manche Touren beginnen in Haiger, andere aber auch in Nachbarstädten

Zusätzlich zu den Haigerer Touren gibt es auch weitere Routen, deren Start beispielsweise



Die Region bietet tolle Routen für Radler.
Foto: Ralf Triesch

se in den Nachbarstädten liegt. Eine allgemeine Übersicht zu den umfangreichen Tour-Angeboten des ADFC finden Interessierte auf der Internetseite <https://touren-termine.adfc.de/>.

Länge, Schwierigkeitsgrad und Dauer der Touren unterscheiden sich

Wichtig zu wissen ist, dass die Touren sich in Länge, Schwierigkeitsgrad und Dauer unterscheiden. Hier kann jeder nach seinem Leistungsniveau die passende Tour auswählen. Außerdem ist bei einigen Terminen eine Anmeldung erforderlich oder es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Alle relevanten Details sind in der Haiger-App in dem jeweiligen Termin verlinkt. Haigers Radewegebeauftragter Jörg Reck, der Mitglied im ADFC ist, leitet die Haigerer Touren und freut sich schon auf die gemeinsamen Ausflüge ab Mai dieses Jahres.

Gegen das Vergessen

Veranstaltung am Holocaust-Gedenktag in der Stadtbücherei

HAIGER (öah/rst) – „Gegen das Vergessen – Haiger erinnert sich“ ist der Titel einer Veranstaltung, zu der die Stadt Haiger für den 27. Januar (Dienstag, 17 Uhr) in die Stadtbücherei einlädt. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages stehen die Themen Jüdische Familie, Euthanasie-Opfer, Zwangsarbeiter und Sinti sowie politisch und religiös verfolgte im Mittelpunkt. Mit diesen Bereichen befasst sich auch das neue Buch „Gegen das Vergessen“, das von Susanne Menges (Stadtarchiv), Andreas Rompf und Lea Siebelist (Kulturamt) verfasst und gestaltet wurde. Das 48-seitige „Haigerer Heft“ ist ab dem 27. Januar für acht Euro in der Touristinfo erhältlich.

In der neuen Veröffentlichung wird an 85 Menschen aus Haiger und seinen Stadtteilen erinnert – soweit möglich und bekannt, jeweils mit einer kleinen Biografie und Fotos. In der Veröffentlichung geht es den Autoren darum, zu zeigen, dass viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen unter dem NS-Regime gelitten haben – manche waren „nur“ eine Nacht im Gefängnis, andere wurden ermordet oder starben infolge unmenschlicher Zwangsarbeit. „Wir wollen nicht von dem Unrecht ablenken, das den jüdischen Menschen geschehen ist. Wir wollen aber die anderen auch nicht vergessen“, erklären die Autoren. Es gehe nicht um „mehr Leid oder weniger Leid“, deshalb werde an alle Opfer erinnert, die bis heute bekannt seien.

Dieses Heft solle dazu beitragen, das Erinnern in Haiger weiterzutragen. Es lade dazu ein, genauer hinzusehen, Fragen zu stellen und die Schicksale der Menschen hinter den Namen



Das Buch „Gegen das Vergessen“ ist ab Monatsende in der Haigerer Touristinfo erhältlich.

wahrzunehmen. „Gedenken ist keine abgeschlossene Aufgabe. Es ist ein lebendiger Prozess, der uns miteinander verbindet und uns auch heute noch Verantwortung abverlangt. Möge dieses Heft ein Schritt dazu sein“, schreiben die Autoren im Vorwort.

Die Verantwortung reicht bis heute

In der Veranstaltung sollen einige typische Lebensgeschichten von NS-Opfern vorgestellt werden. Susanne Menges aus dem

Stadtarchiv hatte in vielen Stunden Fakten zu den Männern, Frauen und Kindern zusammengetragen.

Haigers Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU), der bereits den Einbau der „Stolpersteine“ zur Erinnerung an Haigerer Juden begleitet hatte, wird sich ebenso wie Bürgermeister Mario Schramm (parteilos) mit einem Redebeitrag an der Gedenkveranstaltung beteiligen. Nach dem offiziellen Teil soll es auch die Gelegenheit für einen Austausch und Gespräche geben.

Sing & Act lädt zum Mitmachen ein

Neuer Projektchor nimmt den Probenbetrieb am 27. Januar auf

HAIGER (red) – Gemeinsam singen, Freude und Leidenschaft auf die Bühne bringen: Der Haigerer Chor „Sing & Act“ startet am 27. Januar mit einem neuen Projektchor in das Chorchjahr 2026. Ob Chorerfahrung vorhanden ist oder nicht – wer Lust auf Musik, Gemeinschaft und ein besonderes Chorprojekt hat, ist herzlich willkommen.

Der Projektchor probt bis zum 4. März und arbeitet in entspannter Atmosphäre auf das

musikalische Ziel hin: ein öffentlicher Auftritt, am 8. März. Unter der Leitung von Patrick Schaueremann, werden moderne Pop- und Rockarrangements erlernt. Der Fokus liegt auf Freude am Singen und einem klangvollen Ergebnis, das sich hören lassen kann. Interessierte können unverbindlich einsteigen und Chorluft schnuppern – jede Stimme ist willkommen, die Teilnahme ist kostenlos.

Der gemischte Chor aus Haiger freut sich über neue Sängerin-

nen und Sänger, Tenöre und Bässe sind besonders willkommen, sowie erfahrene Chorsänger- und Sängerinnen, die das Ensemble kennenlernen möchten.

Die Anmeldung ist unkompliziert über www.singandact.de, per Mail kontakt@singandact.de oder spontan durch Vorbeikommen zur ersten Probe am 27. Januar möglich.

„Sing & Act“ probt immer dienstags von 18.30 bis 20 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus in Sechshelden (Dillstraße 37).



Gelungener Grenzgang der Schalmeienmusiker

HAIGER (jka) – Zur letzten Aktivität eines Jahres zählt seit Jahrzehnten der traditionelle Grenzgang des Schalmeien-Orchesters Haiger. Die jährlich wechselnde Strecke rund um Haiger führte in diesem Jahr bis ins benachbarte Siegerland. Bei frostigem, aber trockenem Wetter startete die mit wärmenden Getränken gut ausgestattete Wandergruppe am Vereinsheim im Hohleichenrain und marschierte zunächst nach Allendorf zum Hof der Familie Weber. Dort stärkte man sich für den wei-

teren Weg mit dem obligatorischen „Aubacher Viertel“.

Nach ausgiebiger Pause ging es dann durch die „Michelbach“ weiter in Richtung Wasserscheide. Dabei wurde sogar ein echter Grenzstein entdeckt, an dem man sich für ein Gruppenbild versammelte. Der gemeinsame kulinarische Abschluss fand im Restaurant „Grekno“ statt, bevor die Wandersleute mit der Hellertalbahn die Heimreise antraten.
Foto: Jürgen Kasteleiner

Staatskanzlei äußert Verständnis

Neue Gesamtkirchengemeinden gebildet

Rücknahme der Hessentags-Bewerbung

Die Kirche am Ort verändert sich – Neue „Arbeitsgemeinschaft“ im Haigerer Raum

HAIGER (öah/rst) – In der November-Sitzung hatte das Haigerer Stadtparlament die Rücknahme der Bewerbung zur Ausrichtung eines Hessentages beschlossen. Dazu ging jetzt ein Schreiben der hessischen Staatskanzlei ein, das das Schramm im Parlament verlas.

Das Schreiben im Wortlaut (leicht gekürzt): „Sehr geehrter Herr Bürgermeister, vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10. November 2025, mit dem Sie mich über die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zur Rücknahme der Bewerbung um einen Hessentag ab 2020 in Kenntnis setzen.

Wir hätten das Landesfest gerne in Haiger gefeiert. Schließlich hat die Stadt Haiger schon weitreichende Vorbereitungen und Planungen auf den Weg gebracht, die aus unserer Sicht eine solide Grundlage für die erfolgreiche Durchführung eines Hessentags geboten hätten.

Das Land ist ein verlässlicher

Partner. Es ist der Kern des Hessentags, Infrastruktur und damit die Stadtentwicklung voranzutreiben. Wie seitens des Landes verlaublich wurde, verbleiben die bereits zugesagten Investitionsförderungen des Landes in der Stadt. Diese Zusage umfasst die bereits ausgesprochenen Bewilligungen aus den Förderprogrammen des Landes.

Unabhängig von den Fördermitteln im Rahmen des Hessentages steht es der Stadt Haiger zudem frei, Fördermittel aus weiteren Programmen des Landes zu beantragen.

Für die bisherige Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Ihnen. Bitte richten Sie diesen Dank auch an die Stadtverordnetenversammlung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung aus, die an den bisherigen Planungen zur Ausrichtung eines Hessentages mitgewirkt haben.“

Mit freundlichen Grüßen
Benedikt Kuhn, Chef der Staatskanzlei

HAIGER/HERBORN (hjb) – Zum 1. Januar 2026 haben sich im Evangelischen Dekanat an der Dill drei neue Gesamtkirchengemeinden und im Haigerer Raum eine Arbeitsgemeinschaft von fünf evangelischen Kirchengemeinden gebildet. Die „Landkarte“ des Evangelischen Dekanats ändert sich dementsprechend. Aus ursprünglich 36 Ortsgemeinden entwickeln sich nun neun größere Gemeinde-Einheiten mit Ortsbeiräten. Die evangelischen Gemeinden im Westerwald mit Sinn werden ab 2027 eine Gesamtkirchengemeinde bilden.

Die bisherigen Kirchengemeinden bleiben mit reduzierten Aufgaben als Ortsgemeinden bestehen. Ortsbeiräte werden das gemeindliche Leben gestalten. Mit den sogenannten Nachbarschaftsräumen haben die evangelischen Kirchengemeinden zuvor eine engere Zusammenarbeit über den eigenen Kirchturm hinweg erprobt.

Hintergrund für diese Veränderungen sind der demografische Wandel, die Kirchenaustritte und auch fehlende ausgebildete Pfarrerinnen und Pfarrer. Mit sinkenden Mitgliedszahlen reduzieren sich die Einnahmen durch die Kirchensteuer. Mit der neuen Gemeindestruktur soll dem Rechnung getragen werden, die evangelische Kirche stellt sich für die Zukunft neu auf.

Die Bündelung der Ressourcen soll darüber hinaus eine nachhaltige Sicherung von kirchlichen Angeboten wie Seelsorge, Gottesdienste, Kirchenmusik, pädagogische Angebote und sozial-diakonische Projekte ermöglichen. In jeder Region ist dafür ein Verkündigungsteam be-

stehend aus Pfarrern, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern zuständig.

Die reine Zahl an Gottesdiensten in den Gesamtkirchengemeinden wird geringer, denn es gibt nicht mehr in jeder Kirche oder jedem Ort sonntags einen eigenen Gottesdienst. Das soll zu mehr Gemeinschaftsgefühl führen, wenn die Gottesdienste, die in einer Region stattfinden, insgesamt gut besucht sind.

Reformprozess in der Evangelischen Kirche

Die Gründung der Gesamtkirchengemeinden und der Arbeitsgemeinschaft erfolgt im Rahmen eines Reformprozesses, der zurzeit überall in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) umgesetzt wird. Ziel ist, die Handlungsfähigkeit der Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft zu stärken, angesichts sinkender Mitgliederzahlen, finanzieller Herausforderungen und veränderter gesellschaftlicher Herausforderungen.

Der Reformprozess, der bis 2030 abgeschlossen sein soll, setzt auf eine moderne und flexible Kirche, die weiter die Bedürfnisse der Gesamtgesellschaft und ihrer Menschen im Blick hat. Dabei geht es auch um neue Nutzungsformen für Gebäude, mehr Dialog mit der Gesellschaft und eine moderne, einladende Haltung. In den Kirchengemeinden wird derzeit auch darüber diskutiert, wie kirchliche Gebäude stärker für gesellschaftliche und kommunale Veranstaltungen geöffnet werden können.

Ob es nach 2030 zur Bildung von Kirchengemeinden mit einer größeren räumlichen Ausdehnung kommt, hängt von den Erfahrungen und Entwicklungen der nächsten Jahre ab. Letztlich will die EKHN ihrem Auftrag ge-

recht werden, Glaube und Kirche lebendig zu halten und für kommende Generationen zu gestalten. Sozialwissenschaftliche Untersuchungen weisen darauf hin, dass die Bindung an traditionelle Institutionen wie die Kirche in der Gesellschaft stetig nachlässt. Viele Menschen empfinden die Mitgliedschaft in der Kirche als „nicht wichtig“.

19.000 Mitglieder weniger als im Jahr 2006

Die Zahl der Kirchenmitglieder im Dekanat an der Dill ist in den vergangenen 20 Jahren von 63.000 auf 44.000 gesunken. Mit neuen Veranstaltungsformen geht die Kirche aber auf das erkennbare Bedürfnis von jungen Menschen ein, Gemeinschaft zu erleben und eigene Formen von Religiosität auszuprobieren, etwa mit der Lightroom-Church (Taufe, Segnungen im öffentlichen Raum).

Die „Landkarte“ des Evangelischen Dekanats an der Dill sieht neu so aus: Im Norden verbinden sich die Kirchengemeinden Ewersbach, Eibelshausen, Eiershausen, Hirzenhain, Simmersbach und Wissenbach zur Gesamtkirchengemeinde Dietzhölztal-Eschenburg (Gemeindebüro in Eibelshausen).

In der Mitte befindet sich die „Gesamtkirchengemeinde um den Wilhelmsturm“ mit Dillenburg, den Ortsteilen Donsbach, Eibach, Nanzenbach, Niederscheld, Oberscheld sowie Sechshelden (Gemeindebüro Dillenburg, Aam Zwingel).

Südöstlich befindet sich die Gesamtkirchengemeinde Herborn-Mittenaar-Siegbach mit Ambachtal, Herborn, Herbornseelbach, Ballersbach, Bicken, Offenbach und Siegbach (Kirchbüro in Herborn, Kirchberg).

Ganz im Westen finden sich



Die „Landkarte“ des Dekanats an der Dill: Ganz im Westen finden sich Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Frohnhausen, Langenaubach, Manderbach und Roßbachtal zur „Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Kirchengemeinden Haiger-Struth zusammen. Das Gemeindebüro liegt in Frohnhausen, geplant ist eine Außenstelle in Haiger.

Grafik: Dekanat

340.000 Euro für den Sport im Kreis

Jugendarbeit und Modernisierung gefördert

WETZLAR (ldk) – Ein neues Dach für eine Reithalle, eine Begegnungsanlage für einen Tennisplatz, elektronische Trefferanzeigen für Schützenvereine – auch 2025 hat der Lahn-Dill-Kreis seine finanzielle Unterstützung des Sports fortgesetzt. Insgesamt wurden rund 340.000 Euro für die Sportförderung im Kreisgebiet bereitgestellt. Neben der Förderung des Jugendsports standen insbesondere Investitionen in die Modernisierung sowie in energetische Sanierung vereinseigener Sportstätten im Mittelpunkt.

„Unsere Vereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das soziale Miteinander, die Gesundheitsförderung und die Jugendarbeit im Kreis. Deshalb ist es uns wichtig, stabile Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und sportliche Entwicklung zu schaffen – gerade in Zeiten steigender Kosten“, betont der Erste Kreisbeigeordnete Frank Inderthal.

2025 wurden für investive Maßnahmen wie Umbau, Sanierung und Ausstattung von Sportanlagen 132.500 Euro bewilligt. Damit unterstützt der Kreis erneut zahlreiche Vereine dabei, ihre Sportstätten zukunftsfähig und energiesparend zu gestalten. Im Bereich der Jugendsportförderung konnten 153.500 Euro ausgeschüttet werden – ein Betrag, der vor allem Trainingsangebote, Wettkampffahrten und die Anschaffung von Sportmaterial für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Die restliche Förder-summe von 54.000 Euro floss in Maßnahmen, wie die Unterhaltung von vereinseigenen Turnhallen, die Förderung des Leistungssports, die Förderung des Sportkreises sowie Zuschüsse an sonstige Einrichtungen. Im Vorgriff auf die Anpassung der

Sportförderrichtlinie ab 2026, konnten bereits die Vereine der Stadt Wetzlar bei der Jugend-sportförderung berücksichtigt werden. Darüber hinaus investierte der Lahn-Dill-Kreis rund 1,85 Millionen Euro in die kostenlose Überlassung der kreiseigenen Turn- und Sporthallen an Vereine. Damit wird sichergestellt, dass den Sporttreibenden im Kreis ausreichend Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zur Verfügung stehen – ohne finanzielle Belastung.

Antragsberechtigt sind Sportvereine, die ihren Sitz im Lahn-Dill-Kreis haben, dem Landessportbund Hessen angehören und als gemeinnützig anerkannt sind. Auch Sportfachverbände mit Leistungszentren im Kreisgebiet sowie der Sportkreis können Fördermittel beantragen.

Förderanträge bis zum 1. September stellen

Weitere Informationen zu den neuen Regelungen werden rechtzeitig vor Beginn des Förderjahres 2026 bekannt gegeben. Vereine, die aktive Jugendarbeit betreiben, können vom 1. Januar bis 30. September eines Jahres Anträge auf eine Jugendförderung über die Online-Vereinsverwaltung des Lahn-Dill-Kreises stellen. Alle Informationen, Richtlinien und Formulare sind abrufbar unter www.lahn-dill-kreis.de/sportfoerderung.

Ansprechpartner für Interessierte ist Tim Kießler (Lahn-Dill-Kreis, Fachdienst Sport, Kultur und Ehrenamt, Telefon: 06441/407-1867; E-Mail: ehrenamt@lahn-dill-kreis.de).

Neben den kreiseigenen Fördermöglichkeiten berät der Fachdienst auch zu weiteren Unterstützungsprogrammen des Landes Hessen und des Landessportbundes Hessen.

„Schau tief in die Natur, und dann wirst du alles besser verstehen.“

Diese Worte von Albert Schweizer kamen dem Chronisten ins Gedächtnis, als er die außergewöhnliche Wuchsform zweier Eichenpaare näher in Augenschein nahm. Nur das Wort **alles** in dem Zitat bereitete ihm dabei einige Probleme, denn in unserer schönen Natur zeigen sich oftmals Kuriositäten, die auch für einen versierten Naturbeobachter nur schwer erklärbar sind. Auch bei den beiden Ob-



Dieses in den „Schliftern“ stehende Eichenpaar entstand vermutlich aus zwei Eichen. Fotos: Harro Schäfer

jekten in diesem Bericht ist solches nicht ganz so einfach.

Da wäre zuerst einmal das in den „Schliftern“ stehende Eichenpaar. Denn dass es anfangs zwei Bäume waren, verdeutlicht der vorne etwa 25 Zentimeter lange Spalt, der sich nach hinten immer weiter verengt, sodass der Durchblick schließlich nur noch knappe 10 Zentimeter aufweist. Der Ursprung dieser Besonderheit dürfte bei zwei Eicheln liegen, die einst dicht beieinander ins Erdreich gelangten, dann keimten, und sich zu zwei Eichenschösslingen entwickelten.

Aber wie kam es zu dem fast nahtlosen Zusammenwachsen am Stammgrund? Anhand einschlägiger Literatur lässt sich dieser Vorgang relativ einfach erklären. Grundsätzlich gilt, dass Bäume von der gleichen Baumart - oder auch deren Äste - miteinander verwachsen können. Vorausgehend ist immer eine Schädigung der Baumrinde, die in aller Regel durch Reibung der betreffenden Baumteile aneinander erfolgte und damit deren Wachstumszellen (botanisch Kambium) freilegte. Berühren

sich nun die Kambiumzellen der beiden Teile, verschmilzt deren Gewebe, und die Teile verbinden sich. Sie teilen sich fortan auch die Wasser- und Nährstoffleitbahnen. Ein Vorgang, der auch bei der Veredelung von Obstbäumen erfolgt. Botanisch wird eine solche Gabelung in zwei oder auch mehreren Trieben als „Zwieselbildung“ bezeichnet. Bemerkenswert ist auch ein weiterer Zusammenschluss der beiden Eichen. Dieser geschieht über den fast senkrecht nach oben gehenden Ast, der von dem rechten Baum abgeht und sich nahtlos mit dem linken verbindet.

Zusammenwuchs am „Grenzwägg“

Der anfangs beschriebene Vorgang trifft auch auf den Zusammenwuchs am Oberroßbacher Grenzweg zu, nur, dass hier die sogenannte Zwieselbildung viel ausgeprägter ist. So ist die Öffnung über der unteren Verbindung mit einer Länge von fast einem Meter und einer Breite von nahezu 30 Zentimetern bedeutend größer als bei der an-



Am Oberroßbacher Grenzweg ist die „Zwieselbildung“ der beiden Eichen ausgeprägter.

fangs gezeigten Verbindung. Bemerkenswert ist auch die obere Verwachsung, wobei der vom linken Baumstamm abgehende kurze dicke Ast mit der rechten Eiche nahtlos verschmolzen ist und keinerlei anderweitige Spuren hinterlassen hat. Und das betrifft nicht nur die vom Fotografen aus betrachtete vordere Seite der beiden Eichen, sondern auch deren hintere Front. Denn auch da sind beide Bäume naht-

los und ohne anderweitige Spuren miteinander verbunden. Übrigens, die Fotografien von den beiden Gruppierungen entstammen den letzten Spätsommertagen. Es standen zwar auch solche aus der Vorweihnachtszeit zur Verfügung, aber diese erschienen dem Autor doch zu trist und zu farblos. Und dann wäre da noch etwas: Alle vier Eichen gehören zu den Stieleichen.

Harro Schäfer

Öffnungszeiten Stadtmuseum

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 17 Uhr

Sa von 10 bis 13 Uhr

(Zutritt über das Museumstübchen)

Infos und Führungen: 02773-811 480, kulturamt@haiger.de



Offene Schultüren

An der JTS in Haiger am 24. Januar

HAIGER (jts/lin) – „Herzlich willkommen“ heißt es am Samstag (24. Januar, 10 - 14 Uhr) an der Johann-Textor-Schule! Der Tag der offenen Tür wird für die Kinder der Grundschulen, Eltern, Ehemalige sowie Freunde und Bekannte gestaltet, die einen Einblick in das vielseitige Angebot der kooperativen Gesamtschule erhalten möchten.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in das Schulleben bieten. Hierbei werden sowohl die verschiedenen Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften durch Mitmachangebote vorgestellt, als auch besondere Lernergebnisse und Projekte präsentiert.

Schwerpunkt liegt auf musikalischen Aufführungen

Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf musikalischen Aufführungen, die die künstlerische Vielfalt der Schule unterstreichen.

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, sich die Schule im Rahmen von Führungen zeigen zu lassen.

Mit Pädagogen reden

Schulleiter Norbert Schmidt und sein erfahrenes Team stehen für Gespräche bereit, um das pädagogische Konzept sowie die besonderen Schwerpunkte der Schule vorzustellen. Darüber hinaus stehen Infoveranstaltungen auf dem Programm. Insbesondere Eltern von Grundschulkindern erhalten die Möglichkeit, sich über den Übergang von der Grundschule in die Jahrgangsstufe 5 zu informieren. Für reichlich Essen und Getränke ist ebenfalls gesorgt, es warten ein Café sowie Snackangebote wie die Pizza aus dem schuleigenen Steinofen.

Parkmöglichkeiten bestehen am Parkplatz im Friedhofsweg an der Turnhalle. Von dort ist das Schulgelände über die Straße „Am Vogelsgesang“ gut erreichbar. Fußgänger nutzen nach der Bahnunterführung die Straße „Am Hofacker“.

Nachwuchs-Narren feiern wieder

Kinderkarneval am 16. Februar (Rosenmontag) in Allendorf – Vorverkauf der Karten hat begonnen

HAIGER-ALLENDORF (öah) – Bald kommt wieder die große Zeit der Indianer, Piraten und Prinzessinnen: Beim traditionellen Kinderkarneval der Stadt Haiger am 16. Februar (Rosenmontag) erwartet die Kinder von 14.11 bis 17.11 Uhr ein buntes Programm mit guter Laune, kleinen Spielen und Tanz in der Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 6, Haiger).

Einlass zur Veranstaltung ist ab 13.45 Uhr. Der offizielle Startschuss erfolgt wie immer um 14.11 Uhr. Die Tickets kosten zwei Euro und können im Vorfeld in der Touristinfo Haiger erworben werden. In der Halle gibt es jede Menge Platz zum Toben und für lustige Spiele. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren. Kostüme sind erwünscht – hier können die Kleinen (und deren Eltern) ihrer Kreativität mal so richtig freien Lauf lassen.



Bald kommt wieder die große Zeit der Indianer, Piraten und Prinzessinnen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Snacks und Getränke können von den Besuchern selbst mitgebracht werden. Vor Ort gibt es Crêpes, Kaffee und Kaltgetränke. Für Fragen zur Veranstaltung steht der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, Kontakt: kulturamt@haiger.de, Tel. 02773-811480. Die Organisatoren hoffen auf viele kleine Närrinnen und Narren.

Der Magistrat der Stadt Haiger hat dem Kinderkarneval am Montagabend ausdrücklich zugestimmt. „Wir sehen diese Veranstaltung als bedeutend an, weil es ein beliebtes Angebot für Kinder ist“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Deshalb habe man den Karneval im Vorgriff auf den Haushalt 2026 befürwortet, obwohl dieser noch nicht genehmigt vorliege.

Neue Yoga-Kurse

Ballettschule Ivanisi erweitert ihr Angebot

HAIGER (red) – Die Ballettschule Ivanisi erweitert ihr Angebot: Neben klassischem Ballettunterricht wird künftig auch Yoga ein fester Bestandteil des Kursangebots sein. Damit öffnet die Schule ihre Türen für alle, die nicht nur tanzen, sondern ganzheitlich Körper, Geist und Seele in Einklang bringen möchten.

Die Kurse orientieren sich am klassischen Yoga und werden individuell auf die Teilnehmer abgestimmt. Alter, Erfahrungsstand und Beweglichkeit spielen keine Rolle. Die Yogapraxis soll sich dem Menschen anpassen, nicht der Mensch der Praxis.

Ein weiteres Angebot werden Yogaworkshops zu unterschiedlichen Themengebieten sein. Gestartet ist bereits der fünftägige Workshop „somatisches Yin Yoga“. Dieser zielt darauf ab, tief-sitzende Verspannungen zu lösen, die Körperwahrnehmung zu schulen, das Nervensystem achtsam zu regulieren, Stress abzubauen und innere Ruhe zu fördern. Der Workshop eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Fragen/Anmeldungen: Elisabeth Höfer, Tel. 0176/72286003.

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Mit großem Engagement, sportlichem Ehrgeiz und einer ordentlichen Portion Teamgeist haben Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schüler im Lahn-Dill-Kreis in diesem Jahr erneut gezeigt, dass Klimaschutz auf zwei Rädern nicht nur möglich, sondern auch motivierend und verbindend ist. Die Sieger des Stadtradelns sowie des Schulradelns erhielten jetzt je 2000 Euro. Der zweite Preis wurde mit je 1000 Euro geehrt, und die Drittplatzierten erhielten je 500 Euro für den Einsatz während des Aktionszeitraums im Sommer 2025. Auch die Stadt Haiger beteiligte sich zum wiederholten Male an der deutschlandweiten Aktion.

Bei der feierlichen Siegerehrung des Stadtradelns 2025 würdigte Prof. Dr. Harald Danne, zuständig für den Bereich Transformation und Strategische Entwicklung beim Kreis, die Leistungen der Teilnehmenden und betonte die Bedeutung des gemeinschaftlichen Einsatzes: „Bei all den Schwierigkeiten, die wir derzeit erleben, ist es wichtig, den Optimismus nicht zu verlieren. Das, was Sie hier getan haben, ist vorbildlich – Sie alle übernehmen eine wichtige Vorbildfunktion.“

21 Tage lang in die Pedale getreten und dadurch 63 Tonnen CO2 eingespart. Über einen Zeitraum von 21 Tagen wurde im gesamten Kreisgebiet kräftig in die Pedale getreten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 383.597 Kilometer wurden erradelt und damit eine beachtliche Menge von 63 Tonnen CO2 eingespart. Das Stadtradeln wird in Hessen sinnvoll durch die Aktion Schulradeln ergänzt, um Kinder sowie Jugendliche früh für nachhaltige Mobilität zu begeistern. „Perfektionismus lähmt uns – entscheidend ist, dass wir in Bewegung bleiben und Dinge anstoßen“, sagte Danne mit Blick auf die vielen engagierten Initiativen im Kreis, die mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen für das Radeln warben.

Besonders beeindruckend war die Beteiligung der Schulen. Platz eins ging an die Jung-Stilling-Grundschule Dietzhöhlitz mit 217 Schülerinnen und Schülern aus Ewersbach und Rittershausen. Lenni legte beeindruckende 300 Kilometer zurück. Die Schule regte dazu an, den Pumptrack für Mountainbikes in Ewersbach besser zugänglich zu machen – gerade für Kinder sei das Überqueren der Hauptstraße hier ein Sicherheitsfaktor.



Auch 2025 wurden durch den Lahn-Dill-Kreis wieder drei Schulen beim Schulradeln sowie drei Kommunen beim Stadtradeln ausgezeichnet. Foto: Lahn-Dill-Kreis

Engagement in Schulen ausgezeichnet

Platz zwei belegte die Goldbachschule Frohnhausen. Konrektor Markus Sahm freute sich, dass viele Schülerinnen und Schüler durch die Aktion aufs Fahrrad umgestiegen sind – „die Zahl der Elterntaxis ist deutlich gesunken“, sagte Sahm. Platz drei ging an die Grundschule Manderbach. Lehrerin Gabi Gerke berichtete, dass 92 Kinder teilgenommen haben. Die Kinder könnten jedoch meist kein Smartphone nutzen, um ihre Kilometer selbst einzutragen, weshalb häufig Eltern eingesprungen seien, um die Strecken zu dokumentieren. Vom Preisgeld sollen nun Fahrradhelme für die Nutzung der Schul-fahrräder angeschafft werden. Für 2026 ist zudem ein Event geplant, das auch die Eltern mit einbezieht.

Auch die Städte und Gemeinden im Lahn-Dill-Kreis haben mit viel Einsatz, Veranstaltungen und kreativen Ideen überzeugt: Den ersten Platz belegte die Gemeinde Mittenaar. Nach dem dritten Platz im Jahr 2023 und dem zweiten Platz in 2024 war der Sieg das feste Ziel der Kommune. Durch gezielte Tourangebote konnte die Gemeinde viele Bürgerinnen und Bürger zum Mitradeln motivieren. Der zweite Platz ging an die Gemeinde Breitscheid. Bürgermeister Roland Lay zeigte sich stolz, dass Breitscheid mit seinen gut ausgebauten Radwegen, die zum Teil auf alten Bahntrassen verlaufen, „alle Ortsteile miteinander verbinden“ konnte. Eine besondere Geschichte: Zwei Bürger radelten während des Aktionszeitraums bis nach Rom – 1.600 Kilometer. Für die Zukunft wünscht sich die Gemeinde, das Stadtradeln „breiter aufzustellen“ und möchte mehr Tagestouren mit touristischen Highlights anbieten.

Die Gemeinde Hüttenberg belegte den dritten Platz unter den Kommunen. Besonders erfreulich war die Beteiligung vieler Jugendlicher. Durch die Einbindung örtlicher Fahrradhändler und Gaststätten wurde das Stadtradeln in der Gemeinde zu einem Gemeinschaftsprojekt. Zum Abschluss lud Prof. Dr. Danne dazu ein, die positiven Erfahrungen weiterzutragen: „Es geht nicht nur um das eingesparte CO2 – es geht um das gemeinsame Erlebnis, um Bewegung, Begegnung und Bewusstsein. Das Stadtradeln zeigt, dass wir mit Freude etwas bewegen können.“ Auch das Feedback der Teilnehmenden wird in die Planung einfließen.



Auch die Stadt Haiger war beim Stadtradeln dabei (das Foto entstand bei der Auftakttour). 16 Teams mit 91 Aktiven brachten es auf 19.547 Kilometer - bei 898 Fahrten wurden rund drei Tonnen eingespart. Das Team mit den meisten Radlern war die Grundschule Roßbachtal (24 Aktive). Auch die Johann-Textor-Schule und die Schule am Budenberg waren dabei. Die meisten Kilometer als Team erreichte die Firma Cloos-Schweißtechnik (5439 km mit 23 Radlern) vor „Oranier“ (3360 km, 5 Radler), der Grundschule Roßbachtal (2532 km, 24 Radler) und dem Team „Stadt Haiger und Freunde“ (2387 km, 9 Aktive). Die meisten Kilometer sammelten: Michael Franke-Yilmaz (zwei Personen, Team Oranier, 2547 Kilometer), Michael Lotz (Team Hobbyradler, 754) und Jörg Reck (Stadt Haiger & Freunde, 716 Kilometer). Die meisten Einzelfahrten absolvierte Andy Küster (Johann-Textor-Schule, 54 Fahrten) vor Björn Kinzenbach (Cloos, 51) und Jonas Benner (Cloos, 41). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAUPTVERSAMMLUNGEN FEUERWEHR

An diesem Wochenende beginnen die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren der Stadt Haiger.

Wir veröffentlichen die Termine:		
Haigerseelbach	16.01.	20:00
Haiger	17.01.	18:00
Langenaubach	31.01.	19:00
Rodenbach	06.02.	19:30
Fellerdilln	07.02.	19:00
Dillbrecht	13.02.	19:00
Weidelbach	13.02.	18:30
Roßbachtal	28.02.	19:00
Allendorf	27.02.	19:30
Offdilln	28.02.	18:00
Sechshelden	13.03.	19:00
Steinbach	14.03.	19:00

Hauptversammlung aller Haigerer Wehren: Samstag, 7. März (18 Uhr, Mehrzweckhalle Allendorf)

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gfde.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL